

Gemeinsam nachhaltig



Liebe swa Kids,

dieses Heft dreht sich um ein Wort, das ihr vermutlich schon ein paar Mal gehört habt: „Nachhaltigkeit“. Was damit gemeint ist, merkt ihr um diese Jahreszeit am besten, wenn ihr von drinnen nach draußen geht. Wenn ihr euch schön aufgewärmt habt, dann hält diese Wärme auch noch eine Zeit lang, nachdem ihr ins Freie gegangen seid. „Nachhaltig“ heißt also: Etwas so zu tun, dass es bleibt, auch wenn sich drumherum vieles verändert.

Karo, Oskar und Oswald erzählen euch im Comic, wer die Idee zur Nachhaltigkeit hatte – und warum sie bis heute Sinn macht. Für die Stadtwerke bedeutet das, bei ihrer Arbeit so sorgfältig vorzugehen, dass nichts verschwendet wird: Wasser, Energie, Wärme. Von allem soll auch morgen noch genügend vorhanden sein,

weshalb wir heute lieber achtsam damit umgehen. Gilt für Lebkuchen und Zimtsterne übrigens genauso!

Auch Freundschaften sind übrigens nachhaltig. Wir gehen so miteinander um, dass wir uns auch morgen noch mögen und Spaß miteinander haben. Das wünschen wir auch euch. Und wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir uns nächstes Jahr wiedersehen!

Karo, Oskar, Oswald
und das swa Kids-Team



Lachen macht gesund ...

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg, www.sw-augsburg.de

Verantwortlich: Eva Helm, Sengül Karakas

Zeichnungen: Billa Spiegelhauer
Verlag: VMM WIRTSCHAFTS-VERLAG GmbH & Co. KG, Kleine Grottenau 1, 86150 Augsburg, www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Redaktion: Ulrich Pfaffenberger

Druckerei: Bayerlein GmbH

Bildnachweise: Billa Spiegelhauer; Thomas Hosemann; Oskana Schmidt, fabioderby, Elena, 201122, ji_images, Seahorsevector/stock.adobe.com

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen.

Stand: Dezember 2023



Dr. Schlaubi, Philipp, Elena, Elma, Quirin und Eva Helm

... weshalb die swa Kids schon seit vielen Jahren die KlinikClowns unterstützen. Diese besuchen Kinder, die im Krankenhaus sind, auf ihrem Zimmer und bringen Spaß und Vergnügen mit. Damit sie ihre Arbeit gut machen können, erhalten sie eine Spende der swa Kids. Das Geld dafür kommt bei einem Besuch in der Augsburger Puppenkiste zusammen. Dort gibt es einmal eine Aufführung, bei der nur swa Kids teilnehmen dürfen. Heuer wurde das beliebte Stück Rapunzel gespielt. Am Ende standen 1.750 Euro auf dem Scheck, den die KlinikClowns erhielten – als schönes Geschenk schon vor Weihnachten.

„Wir denken immer auch an morgen“

Lea Spieckerhoff kümmert sich bei den swa um Nachhaltigkeit. Im Interview erklärt sie Oswald, was das bedeutet.

Hallo, Frau Spieckerhoff. Wir haben gehört, Sie kümmern sich bei den swa um Nachhaltigkeit. Was machen Sie da?

Das muss ich gleich mal korrigieren. Bei den swa kümmern sich alle fast zweitausend Menschen, die hier arbeiten, um Nachhaltigkeit. Ich bin diejenige, die dafür sorgt, dass wir die Ideen dafür sammeln und Pläne machen, damit das gut läuft. Ich habe sozusagen den Rundum-Blick zu diesem Thema.

Dann fragen wir mal anders: WARUM machen die swa Nachhaltigkeit?

Weil wir immer schon daran denken, was uns morgen erwartet. Wir versorgen die Stadt mit Energie, mit Wasser, mit Wärme und mit Verkehr, also Bus, Tram, Carsharing, Leih-rädern. Damit übernehmen wir die Verantwortung, dass die Menschen in der Stadt heute alle diese Dinge nutzen können. Aber sie sollen auch in Zukunft gut damit leben. Weil wir uns also darum kümmern, womit und wie wir in zehn, zwanzig oder mehr Jahren die Stadt versorgen, arbeiten wir sehr nachhaltig. Also so, dass auch morgen „hält“, was wir heute tun.

Das klingt nach viel Arbeit ...

Stimmt. Aber wenn man erst einmal damit angefangen hat, ergibt sich eins aus dem anderen. Das hat auch damit zu tun, dass vieles, was wir „nachhaltig“ nennen, miteinander verbunden ist. Die meisten denken vor allem an die Umwelt, wenn sie dieses Wort hören. Es geht aber auch um Soziales, also das Miteinander der Menschen in der Stadt. Zum Beispiel darum, dass es auch bei ärmeren Leuten in der

Wohnung hell und warm sein kann oder dass sie sich ein Essen im Ofen machen können. Und wir müssen uns überlegen, dass wir unser Geld ordentlich verdienen und für die richtigen Dinge ausgeben.

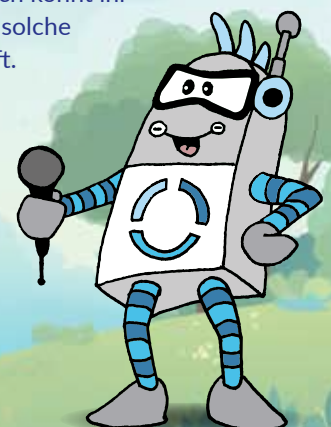


Können Sie uns da ein Beispiel sagen?

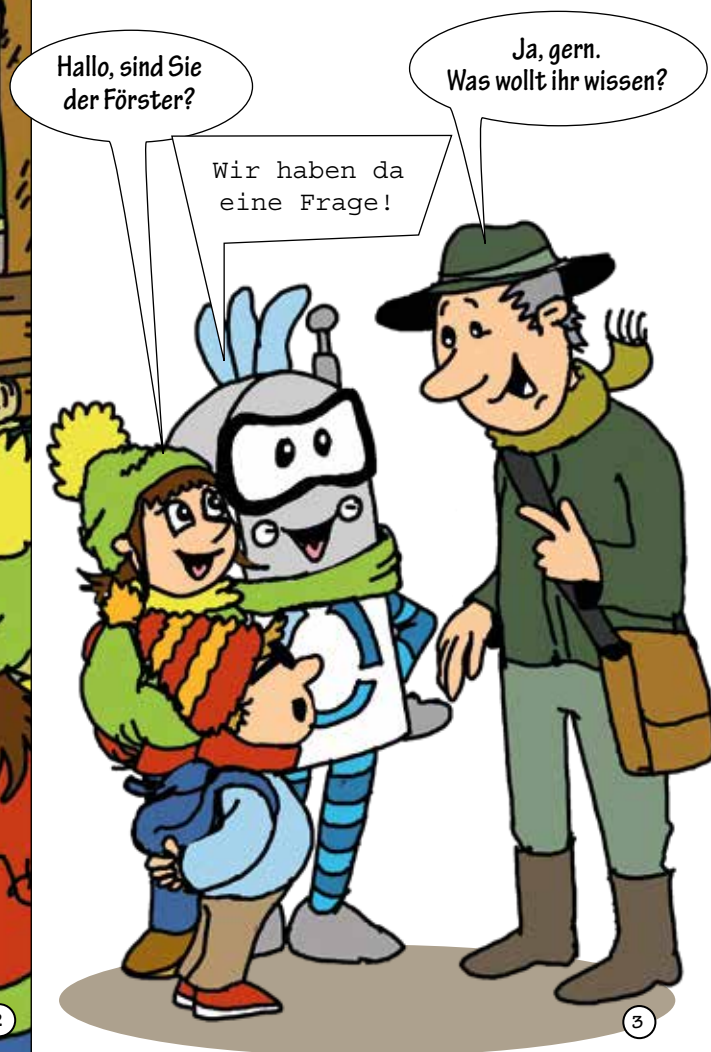
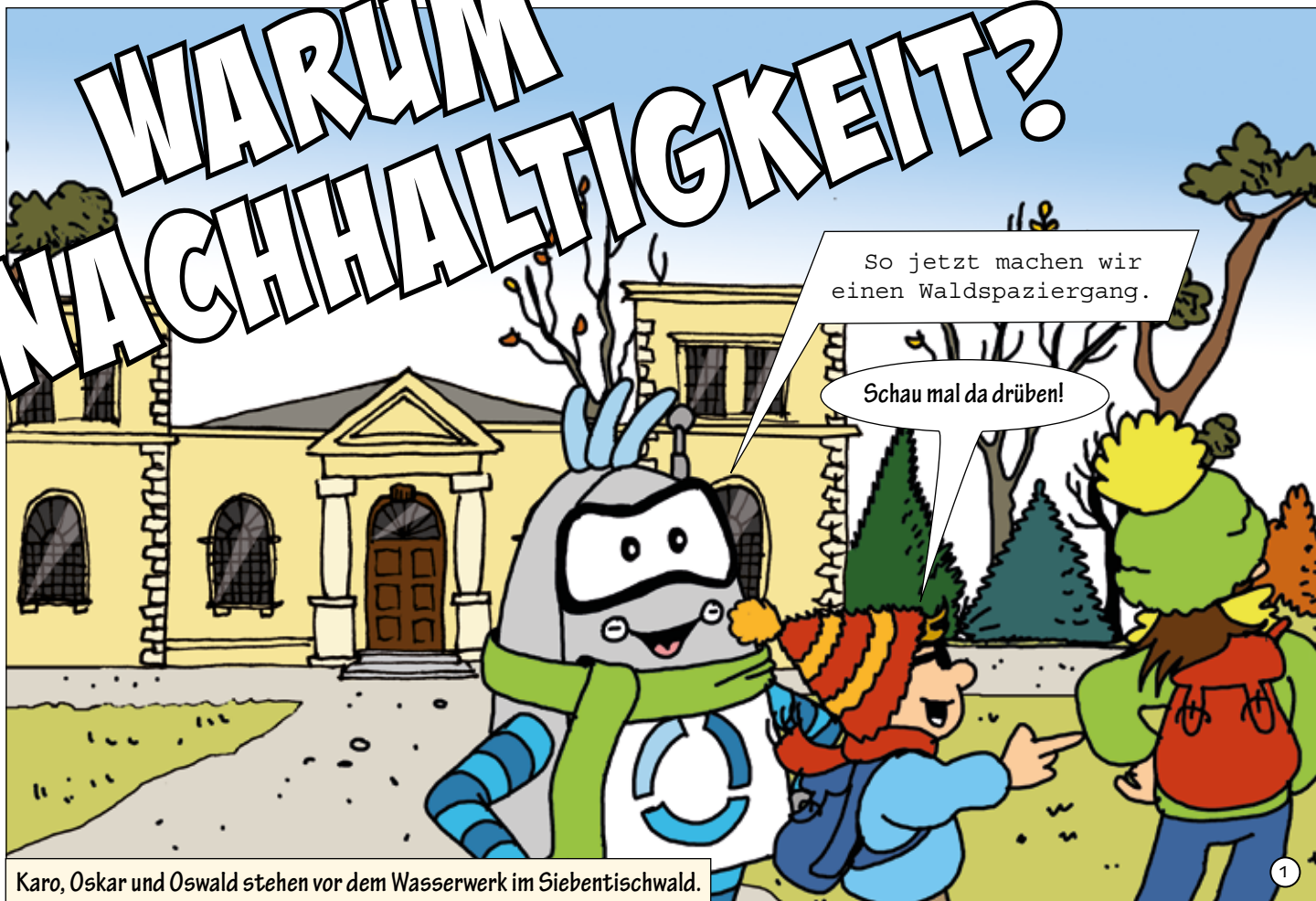
Wenn wir neue Busse kaufen, verbrauchen die weniger Biogas als die alten: Wir sparen Geld und Energie. Das gesparte Geld können wir anderswo einsetzen, zum Beispiel für neue Elektroautos, die man bei uns mieten kann. Oder wir bauen unser Fernwärmenetz aus. Dazu wird heißes Wasser in Kraftwerken erzeugt und über Leitungen in die Häuser verteilt. Dann brauchen die Menschen keine Heizung mehr im Keller. Eigentlich könnt ihr überall, wo ihr bei den swa hinschaut, solche Beispiele sehen. Auch bei euch im Heft.

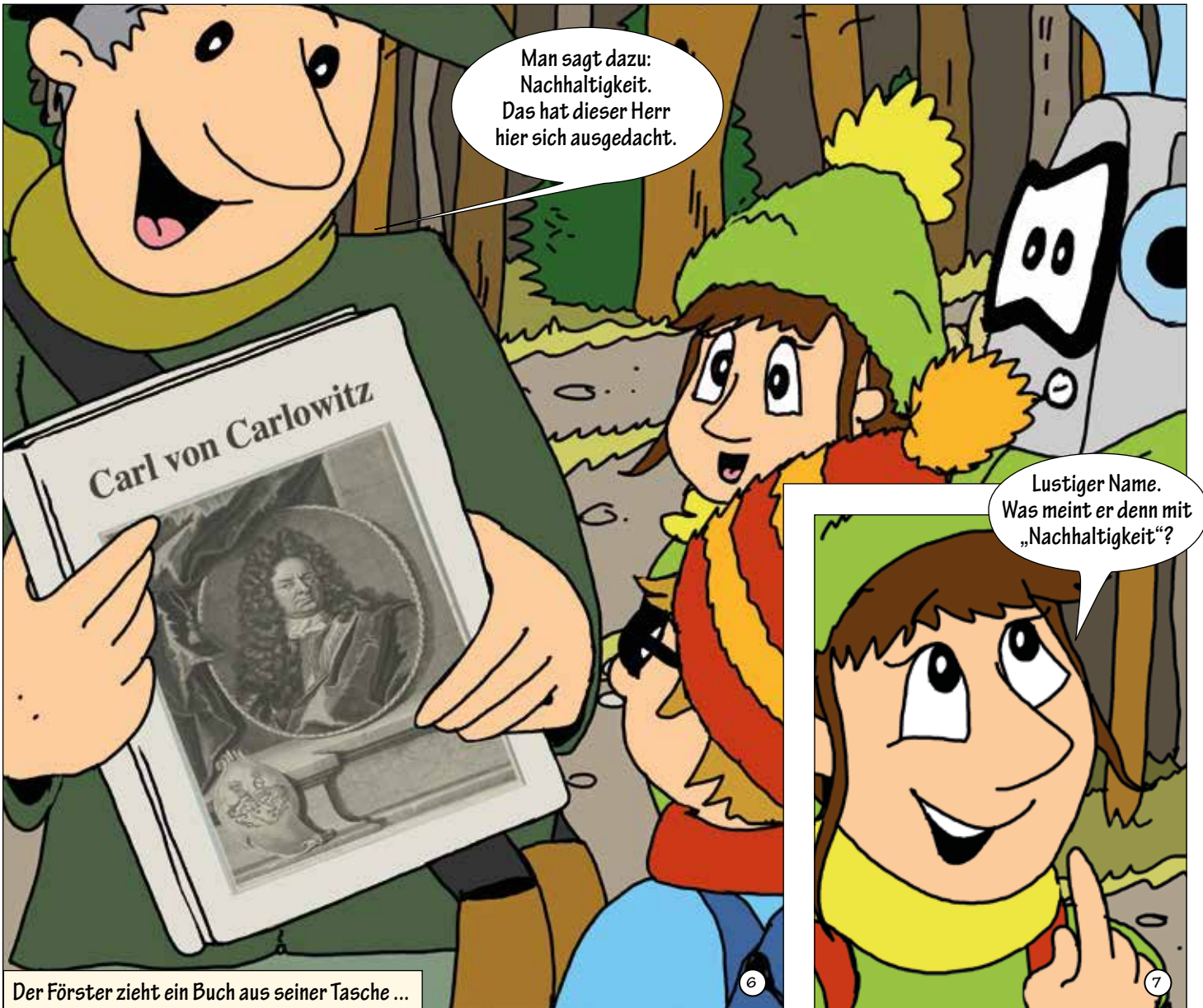
Warum das?

Schaut mal auf die andere Seite, links unten in dem blauen Feld. Seht ihr den gezeichneten Baum mit den drei Buchstaben FSC®? Der sagt, dass für dieses Heft Recycling-Papier verwendet wurde. Also keine neuen Bäume gefällt wurden, um es herzustellen. Na, wie findet ihr das?



WARUM NACHHALTIGKEIT?





Der Förster liest vor:

Nachhaltigkeit bedeutet:

Wir verhalten uns heute so,
dass unsere Kinder ...

MURMEL

... es einmal genauso gut
haben wie wir und ...

BRABBEL

... sie so viel Holz, Wasser,
Pflanzen und andere Naturpro-
dukte haben, wie sie brauchen.

Also müssen wir
darauf achten, nicht
zu viel davon zu
verbrauchen.

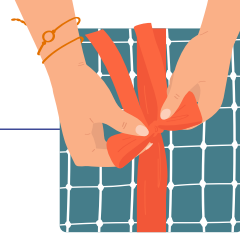
Wie bei den
Bäumen.



Damit auch in
100 Jahren die swa Kids noch
einen Waldspaziergang
machen können.



So stellen sich die swa Kids die Zukunft vor!



Basteln! Sieht gut aus. Ist nachhaltig.



Baumschmuck, der duftet

Schon mal an einer Weihnachtskugel geschnuppert? Die riecht – nach nichts! Es geht aber auch anders. Dafür braucht ihr ein paar Orangen. Die lasst ihr euch von jemand „Großen“ in dünne Scheiben schneiden. Danach legt ihr sie auf ein Backblech und lasst sie bei 100 Grad Umluft ein paar Stunden im Ofen trocknen. Tipp für Nachhaltigkeit: Es muss ja nicht auf einmal passieren. Immer wieder die Scheiben mit in den Ofen schieben, wenn der für etwas anderes gebraucht wird. Die trockenen Orangenscheiben könnt ihr dann am Faden an den Baum oder an Tannenzweige hängen. Und? Aaaaah, wie das duftet!

Ooooooh, wie das leuchtet!



Futterplätzchen für Spatz und Co.

Ihr wollt den Vögeln im Garten eine Freude zu Weihnachten machen? Mit diesem einfachen Rezept könnt ihr leckere und hübsche Futteranhänger selbst machen und nach Belieben gestalten. Dazu müsst ihr 200 Gramm Kokosfett erwärmen, bis es flüssig ist. Ein Backblech mit Alufolie auslegen und Ausstechförmchen darauf verteilen. Ins weiche Fett zwei Esslöffel Speiseöl und etwa 300 Gramm gemischte Körner (Sonnenblumenkerne, Hanfsaat, gehackte Nüsse) unterrühren. Für Weichfutterfresser wie Amsel, Drossel und Rotkehlchen eignen sich statt Sonnenblumenkerne Haferflocken, Weizenkleie und Rosinen.

Hierbei gleich Stoffband zum Aufhängen einarbeiten. Fett eingießen und abkühlen lassen. Die erkalteten „Plätzchen“ aus der Form lösen und aufhängen. Piep piep piep – guten Appetit!



Geschenkverpackungen selber machen

Statt fertiges Geschenkpapier im Laden zu kaufen, könnt ihr mit Schere, Kleber und etwas Farbe eure Geschenke auch selbst „schön anziehen“. Dazu nehmt ihr einfaches Packpapier oder alte Zeitungen, in die ihr das Geschenk einwickelt – wie sonst auch. Auch alte T-Shirts kann man dafür verwenden. Danach verziert ihr die Verpackungsflächen mit selbstgemalten Bildern oder bunten Flächen, die zum Anlass passen. Schneeflocken im Winter, Farbschlangen im Fasching, Kerzen und Blumen zum Geburtstag. Das Schöne daran: Ihr könnt gleich auch noch eure Grüße und euren Namen auf die Verpackung schreiben: „Von Karo. Für Oskar. Alles Gute!“



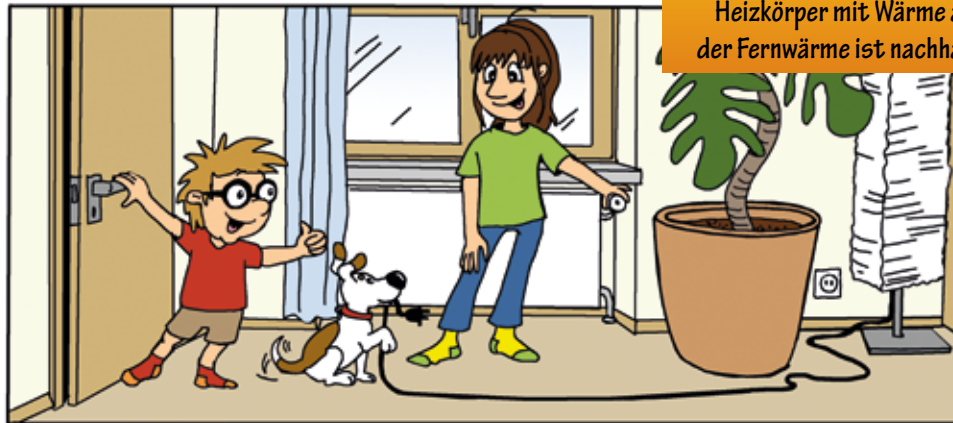
Nachhaltig rund um die Uhr

So tragen die swa mit ihren Produkten dazu bei,
dass wir unser Leben nachhaltig machen können:



Morgens:

Wasser und Wärme sinnvoll
verwenden: Nachhaltigkeit beginnt
gleich nach dem Aufstehen.



Abends:

Licht mit Strom aus Wind
und Sonne ist nachhaltig.
Heizkörper mit Wärme aus
der Fernwärme ist nachhaltig.

Trinkwasser:

Damit immer frisches und
sauberes Trinkwasser fließt,
kümmern sich die swa nach-
haltig um das Schutzgebiet
Siebentischwald.



Mittags:

Beim Kochen mit Energie aus Sonne und
Wind bleiben die Energiequellen immer erhalten.
Kein Öl oder Gas wird verbrannt.

Zur Schule und zur Arbeit:

Wer mit Fahrrad, Bus und Tram
unterwegs ist, spart Energie –
und bleibt selber fit.

Nachmittags:

Wer mit dem E-Auto zum Einkaufen fährt, nutzt
erneuerbare Energie aus Wind und Sonne. Kein
Benzin wird verbrannt. Mit Carsharing braucht es
auch weniger Autos und Parkraum, dafür können zum
Beispiel mehr Spielplätze gebaut werden.